https://youtu.be/WRt8SM5XW0w

Freudensprünge

„An diesem viralen Osterfest war dieses Video der Moment, in dem mich die Osterbotschaft berührt hat.“

(F. Degenhardt)

1

Story

Ostersonntagmorgen, die Kirchenglocken läuten. Kurz vor 10.00 Uhr ploppt die Erinnerung an den Gottesdienst auf dem Handy eines jungen Mannes auf. Mit seinem BMX-Rad fährt er am Flensburger Hafen entlang, findet trotz der knappen Zeit noch Muße, einen aus einem Kinderwagen herabgefallenen Teddy aufzuheben, erreicht in letzter Sekunde die St. Petri-Kirche, zündet in deren Vorraum eine Kerze an und beginnt dann seine ganz eigene Oster-Liturgie: Freudensprünge im Kirchraum. Auf seinem BMX-Rad. Dazu spielt die Orgel eine bearbeitete Version des Osterchorals „Christ ist erstanden".

Theologisches

Im Osterfest liegen Grund und Anlass jedes Sonntagsgottesdienstes; ja, christlicher Glaube als solcher findet in Ostern seinen Anhalt. Alles andere gruppiert sich drumherum[1]. Gefeiert wird ein geheimnisvoller Anfang aus einem zuvor als absolut geglaubten Ende. Die Tradition beschreibt und begeht das als spannungsvolle Abfolge von Passion und Ostern. Zum Osterfestkreis gehören deshalb etwa die liturgische Farbe Weiß, das Osterlachen, das Symbol des Lichts und des Osterfeuers, die Osternacht und die Taufen in ihr, die vielen schönen schwungvollen Osterchoräle - viele von ihnen im 3/4-Takt - und im protestantischen Bereich nahezu vergessen: Osterprozessionen. Auf, auf, mein Herz mit Freuden!

Aktuell

In diesem Jahr ist alles anders. Die anspruchsvolle Aufgabe war es, diesen liturgisch so reichen Anlass zu feiern und zu begehen, Osterfreude spürbar zu zelebrieren, die Einzigartigkeit dieses Festes zu transportieren - und zugleich die Hygienevorschriften vor dem Hintergrund des für manche todbringenden Corona-Virus einzuhalten. Leben mitten im Tod. Tod mitten im Leben[2]. Wohl selten war dieses Ineinander so unmittelbar spürbar.

[1] *„Wenn aber Christus nicht auferweckt wurde, dann hat unsere Verkündigung keinen Sinn. Auch euer Glaube ist dann sinnlos."*
1. Kor 15,14

[2] ***Media vita in morte sumus. Vgl. auch Luthers Fortführung:***
EG 518

Idee

In Zusammenarbeit mit den Flensburger Sportpiraten vom hiesigen „Schlachthof", einem Sozialprojekt für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil, sowie mit Capt´n Capture, einem jungen Flensburger Videounternehmen, entsteht eine österliche BMX-Choreographie. Osterliturgie anders. Ein österlicher Kollateralnutzen von Corona zeigt: nicht nur der Virus breitet sich aus, sondern auch Barmherzigkeit, Nähe und Kreativität[3].

[3] *„Denn nicht nur der Virus breitet sich aus, nein: Barmherzigkeit, Nächstenliebe, Fürsorge, Hoffnung tun es auch."*

Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt in ihrem Segenswort vom 21. März 2020

„Anscheinend schwerelos schwebt der BMX-Fahrer vor dem Altarbild der St. Petri-Kirche. Für mich eine österliche Antwort zu dem Bild mit dem sinkenden Petrus. Jesus reicht die rettende Hand, weil ihm der Abgrund seit Ostern nichts anhaben kann.“

Birgit Lunde,
Gemeindepastorin St. Petri Flensburg

2

„Natürlich liegt der Reiz für mich in diesem besonderen Ort. In einer Kirche habe ich so etwas noch nie gesehen und es war für mich eine besondere Freude und Herausforderung, das gerade hier drehen zu dürfen.“

Mattis Hansen, Kameramann und Regisseur, Capt´n Capture

Nutzen

Die Flensburger Neustadt liegt in einem Stadtteil mit zahlreichen sozialen Herausforderungen. Jugendliche werden herangeführt an die Kirche ihres Stadtteils und erleben ihn als einen Raum, in dem sie sich in genau dem Modus ausdrücken, den manche schon als „rettend“ beschrieben haben: Das BMX-Fahren bei den Sportpiraten. Manche kennen die Gemeinde vom Kindergottesdienst oder dem Konfirmandenunterricht her. In einer ansonsten eher limitierenden Zeit bietet Kirche Jugendlichen Gelegenheit, sich auszuprobieren; umgekehrt zeigt sich Kirche als eine Institution, in der Dinge möglich sind. Eine eher selten anzutreffende Kooperation Sport-Kirche wird verwirklicht. Die Kirchengemeinde erreicht Köpfe und Herzen als Zielgruppe, die sich sonst eher selten angesprochen fühlen dürften und die Sportpiraten überraschen einmal mehr mit einem innovativen Projekt.

Aus Weihnachten wird Ostern, oder: Entstehungsgeschichte

Die Ursprünge des Videos liegen etliche Jahre zurück. Damals gab es die Idee, ein Krippenspiel auf BMX-Räder zu stellen. Maria und Josef sollten Heiligabend durch den Mittelgang der Kirche rollen und die Schar der himmlischen Heerscharen mit schwerelosen stunts Gott in der Höhe loben. Das Projekt erwies sich als nicht umsetzbar, weil viele Kinder und Jugendliche während der Weihnachtsferien gar nicht vor Ort waren.

Zu Beginn des Lockdown fand die Idee dann unverhoffte Wiederaufnahme durch die Anregung Dirk Dillmanns. In einer kurzen Messenger-Nachricht erinnerte der Geschäftsführer der Sportpiraten den Stadtpastor an das einstige Weihnachtsvorhaben: „Ist das jetzt nicht die richtige Zeit für unsere BMX-Kirchen-Aktion?“ meinte er mit Blick auf die Folgen der Corona-Krise. Sowohl die Kirchen als auch der BMX- und Skaterpark „Schlachthof“ waren zu der Zeit für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Was läge da näher, als eine gemeinsame Osterbotschaft vorzubereiten?

Durchführung

Dirk Dillmann von den Sportpiraten brachte den Ball ins Rollen, indem er Stadtpastor Johannes Ahrens kontaktierte. Dieser übersetzte die einstige Idee eines BMX-Krippenspiels in eine österliche Liturgie und rief Mattis Hansen an, ein Sportpirat der ersten Stunde und Mitinhaber des Videounternehmens Capt´n Capture. Genau wie Schlachthof und Kirchen litt auch Mattis Firma unter den Folgen des Lockdown; nahezu alle Aufträge waren kurzfristig weggebrochen. Vorteil: Mattis und sein Team hatten Zeit! Auch Ortspastorin Birgit Lunde zeigte sich begeistert: „Für mich war sofort klar, dass dies der richtige Ort ist, um die Projektidee zu verwirklichen.“ Ihr Kirchengemeinderat befürwortet das Vorhaben einstimmig. Nach einem Lokaltermin und einer Begehung von Kirchraum und Turm entwickeln sich Geschichte und Bildsprache im Dialog. Fahrer Vincent Unrath ist ein schon seit Jahren mit dem Schlachthof verbundener BMX-Sportler.

„Den Willen und den Glauben nicht verlieren - dafür steht das Osterfest für mich. Diese Botschaft schicken wir raus an alle, die derzeit ihre Freiheit besonders vermissen.“

Dirk Dillmann, Sportpiraten

„BMX-Fahren erinnert mich an Ostern: Die Erkenntnis liegt an den Grenzen des physisch und physikalisch Möglichen.“

Johannes Ahrens, Stadtpastor

Soundtrack

Kirchenmusiker Sven Rösch spielt den Osterchoral; KiNE alias Klaus Krych vom Jugendcentrum der Nachbargemeinde St. Johannis bearbeitet die Tonspur; sie wird im weiteren zum Beispiel von „Theresa liebt“ angefordert.

Veröffentlichung

pünktlich zum Sonnenaufgang am Ostermorgen um 6.26h auf dem Youtube-Channel „Ostseebadkirche“ der St. Petri-Kirche https://youtu.be/WRt8SM5XW0w sowie auf den Plattformen der beteiligten Partner bei Facebook.

Entscheidungen

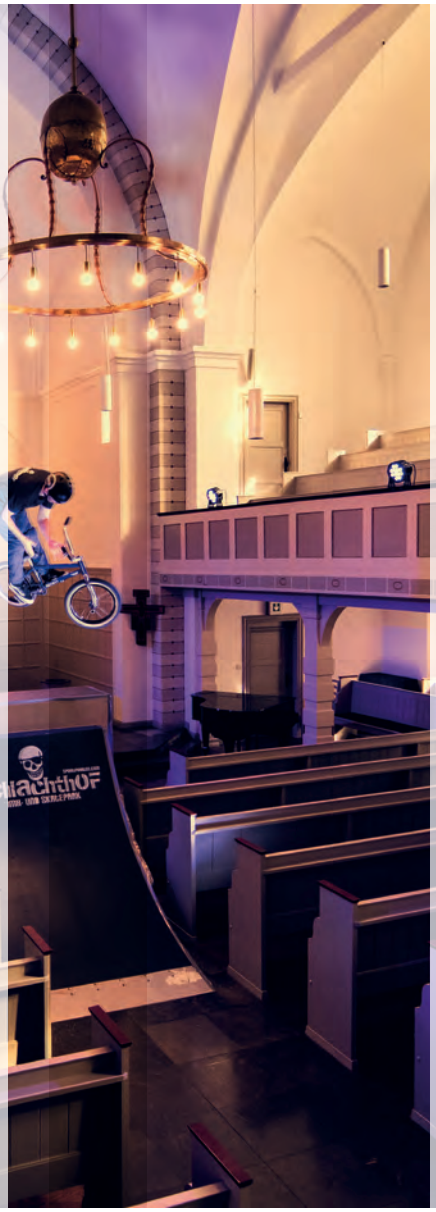
Bei den „Freudensprüngen“ handelt es sich bewusst um *keinen* abgefilmten Gottesdienst, sondern um den Versuch, das Format Osterliturgie unter den Bedingungen der Pandemie mithilfe digitaler Mittel zu reformulieren.

Wichtig war uns ferner, dass keine Talarträger*in auftritt; auch die biblische Osterbotschaft kam von eher „unberufener“ Seite und musste überhaupt erst den „Autoritäten“ überbracht werden. Dies ist generell wiederzuentdecken: Im Glauben Geübte dürften sich auch sonst das Evangelium von anderen mit ihren jeweiligen Mitteln verkündigen lassen. In solchen Kontexten verändert sich die Rolle der Pastor*innen zu Empfangenden, zu theologischen Berater*innen und Resonanzgeber*innen.

Uns war an einer möglichst voraussetzungslos zu verstehenden Bildsprache gelegen.

Die Dauer des Videos (3:54min) sollte begrenzt sein.

Umsetzbar war dieses Konzept nur durch kompromißlose Kooperation zwischen kirchlichen wie nichtkirchlichen Personen, Gruppen, Firmen und Institutionen.



Beteiligte

Stunts
Vincent Unrath

Regie, Kamera, Schnitt
Mattis Hansen, Capt´n Capture,
http://captaincapture.de

Konzeption
Johannes Ahrens,
Stadtpastor Flensburg

Birgit Lunde,
Pastorin St. Petri Flensburg

Dirk Dillmann,
Sportpiraten e.V.
https://www.sportpiraten.com

Soundtrack
Kirchenmusiker Sven Rösch

Audiobearbeitung
KiNE (Klaus Krych),

Beleuchtung
André Lunddahl

Küster
Alex Dunker

Beschriftung Rampen
Sven Schmidt,
https://www.graffiti-maler.de

Kontakt
Stadtpastor Johannes Ahrens
Nikolaikirchhof 7
24937 Flensburg

stadtpastor.flensburg@kirche-slfl.de
m. 0151 155 63 947

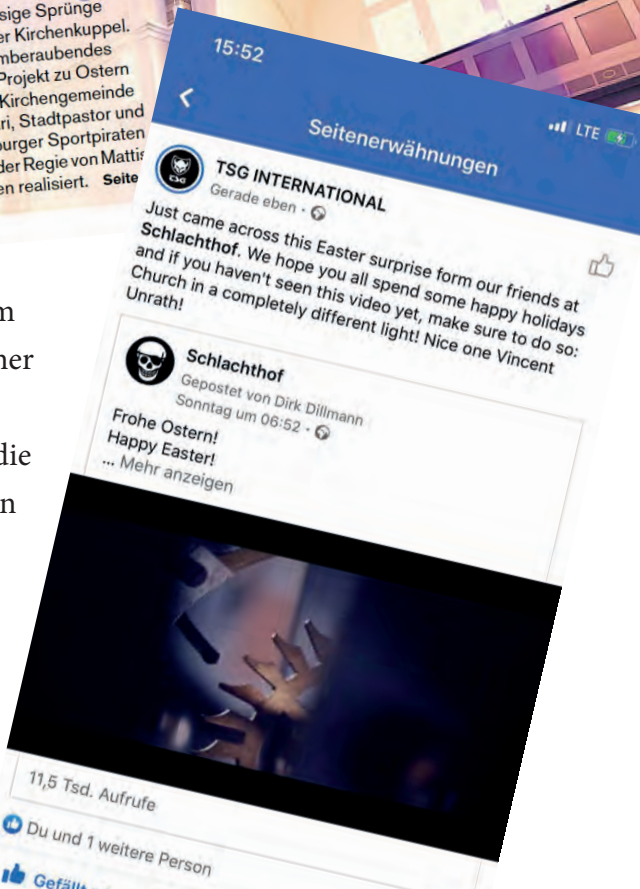
Anhang: Resonanz und Spin-offs

Die „Freudensprünge“ inspirieren andere dazu, mit dem Video in ihren Andachten, Gottesdiensten oder Unterrichtsentwürfen weiterzuarbeiten:
So hat das *Religionspädagogische Institut Loccum* für Konfirmanden einen Unterrichts- und Andachtsentwurf erstellt (inclusive Verwendung des Videos auf der KON-APP)
https://pti.nordkirche.de/fileadmin/user_upload/hauptbereich1/PTI/Freudensprung.pdf

Der Kollege Pastor *Tobias Ziemann* aus Potsdam hat eine Audio-Andacht für seine Konfirmanden entwickelt:
https://soundcloud.com/user-340742929/andacht-in-der-osterwoche-fur-konfis

Pastor *Friedrich Degenhardt* aus Hamburg-Harburg leitet seine Abendandacht zu Quasimodogeneti auf YouTube mit Hinweis auf das Video ein und schreibt: „An diesem viralen Osterfest war dieses Video der Moment, in dem mich die Osterbotschaft berührt hat. Da stimmt wirklich alles: von der Idee, über die sehr sorgfältige Rahmengeschichte bis zur perfekten Umsetzung. Ich konnte es mir deshalb auch nicht verkneifen, Euer Video als gedanklichen Einstieg in unserer Andacht für den heutigen Sonntag zu nutzen:
https://www.youtube.com/watch?v=Jl4xJdqvWEY

Pfarrer *Matthias Hempel* Wochenandacht auf der Startseite der Ev.-luth. Kirche Oldenburg bezieht sich ebenfalls auf das Video: „Mich hat dieses Kunst-Stück fröhlich gestimmt und inspiriert, mich auf den Weg zu machen: Am Sonntag oder überhaupt, wenn die Kirche in meinem Dorf, in meiner Nachbarschaft gerade auf hat - unternehme ich einen kleinen Ausflug dorthin. Ich zünde eine Kerze an und stelle mich irgendwo in die Mitte des Kirchenraumes. Und überlege, welche kleinen und großen Freudensprünge denn hier so alle möglich wären…Auferstehung von Tod und Elend. Das ist doch auch in unserer verrückten Welt eine unglaubliche und befreiende Botschaft. Genau der richtige Impfstoff gegen viele trostlose Nachrichten. Da hätte ich gerne mehr von.“
https://www.kirche-oldenburg.de/nc/aktuell/pressemitteilungen/artikel/freudenspruenge-machen.html



Die *Lüneburger Kirchengemeinde* feiert einen besonderen digitalen Konfirmationsgottesdienst, in welchem Konfirmanden eigene Freudensprünge vollführen: https://youtu.be/81jRiohAjTI

Das Video wird - über die verschiedenen Kanäle - zirka 50.000 Mal aufgerufen, etwa die Hälfte der Nutzer*innen dürften keine kirchlichen Insider sein. Zur Übersicht (Stand August 2020):

Youtube

Ostseebadkirche	10773
Freedombmx	3644

Instagram TV

Capt`n Capture	3170
Schlachthof TV	768

Facebook

Stadtpastor	8300
Schlachthof	14900
Ride UK BMX	4300

Die Lokalzeitung nutzt das Video als Aufmacher zu Ostern: „Freudensprünge zum Osterfest“ mit ausführlichem Bericht im Innenteil. Ebenso berichten auch die Wochenblätter.

Es gab vereinzelt kritische Stimmen. Deren Voten bezogen sich in erster Linie auf die Sorge, den Kirchraum zu „profanisieren“. Insgesamt überwiegen in den Rückmeldungen bei weitem Zustimmung, Begeistung und Erstaunen darüber, dass „so etwas“ nicht nur in einem Kirchenraum, sondern auch von Kirche mitinitiiert möglich ist. Für sie ist Totgeglaubtes an diesem Ostermorgen lebendig geworden. Kolleg*innen haben sich gemeldet, um zu berichten, wie sie Sequenzen des Freudensprungvideos in die einzelne Elemente der Gottesdienstliturgie rückübersetzen.

Schweben über dem Kirchen

Eine Osterbotschaft der anderen Art: Spektakuläre Aktion von Kirchengemeinde und Sportpiraten – und ab Sonntag geht ein Video ohne

Von Gunnar Dommasch

NORDSTADT „Ehre sei Gott in der Höhe“. Diese Zeile eines Liedtextes von Felix Mendelssohn Bartholdy hat die Kirchengemeinde St. Petri sehr wörtlich genommen. In Kooperation mit den Sportpiraten haben zahlreiche Beteiligte in nur zehn Tagen ein spektakuläres Crossover-Projekt auf die Beine gestellt, das es so noch in keinem Gotteshaus gegeben hat. „Ein religiöses Erlebnis, das Grenzen sprengt“, sagt Pastorin Birgit Lunde euphorisch. Und Stadtpastor Johannes Ahrens preist das Werk als „eine Osterpredigt für die Augen“.

Anlässlich der Auferstehung Jesu zelebrieren in einem von dem Flensburger Regisseur und Kameramann Mattis Hansen inszenierten Videoclip BMX-Fahrer gewagte Sprünge unter der mächtigen Kuppel. Spiritualität und Akrobatik geben sich dort die Hand.

Die Kirche an der Bauer Landstraße ist seit Wochen menschenleer. Nun wird sie weiter geräumt, um Platz zu schaffen. Weg mit dem Altar, neue Glühbirnen für den Leuchter in sechs Metern Höhe, um die Aktion ins rechte Licht zu setzen. Der Mittelgang ist belegt von eigens gefertigten Rampen. Hier hebt der versierte Fahrer Vincent Unrath ab. Er ist Protagonist des Videos, verkörpert einen jugendlichen BMX-Crack. In der ersten Sequenz sieht man ihn mit dem Rücken zur Kamera auf einem Hügel sitzen, mit Blick über die Stadt. Es ist kurz vor 10 Uhr, gleich wird der Gottesdienst beginnen. Das Handy erinnert ihn an diesen Termin. Vincent durchquert im Höllentempo die Stadt, damit er pünktlich zu seinen himmlischen Sprüngen ansetzen kann…

Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten. Nur so viel: Es sind emotional berührende vier Minuten, Szenen mit starker Symbolkraft. Ein Kontrapunkt zu dem Gemälde über dem Altar, das den sinkenden, zweifelnden Petrus zeigt, der den Glauben an sich verloren hat.

Die von Mattis Hansen eingefangenen Bilder setzten Assoziationen unterschiedlichster Couleur frei. Der 30-Jährige ist ein Eigengewächs der Sportpiraten. Sein „Mentor“ Dirk Dillmann sagt: „Den Willen und den Glauben nicht verlieren – dafür steht das Osterfest für mich.“ In diesen Tagen sei es wichtig, ein Gefühl von Freiheit zu vermitteln. Besonders für die, die Freiheit vermissen. „Jeder hat hier Gelegenheit, etwas Positives mitzunehmen.“ Für ihn wie auch für Birgit Lunde steht Vincent stellvertretend für Kinder und Jugendliche aus dem Quartier, die „schwer belastet und ohne Orientierung sind“. Die Pastorin sieht in den Freudensprüngen ein Sinnbild, „die Erdenschwere hinter sich zu lassen“ und neue Perspektiven zu entwickeln. „Loslassen, wenn Mühsal uns umgibt.“ Möglicher Kritik an der ungewöhnlichen Aktion beugt sie vor – mit einem einzigen S: „Wir haben Platz für alle!“ Das Projekt im Coron zeigt, dass dort, wo sich schließen, andere sich öffnen. Es geht darum

Akrobatik unter der Kirchenkuppel: Vincent erobert mit seinem BMX-Rad unbekanntes Terrain. FOTO: CAPT'N